

Wenn die Ausbildung nicht in der Betriebsanschrift stattfindet, weil die Ausbildung zum Beispiel in einer Filiale stattfindet ist bei der Adresse im Auszubildenenvertrag die Anschrift der Filiale anzugeben. Falls die Ausbildung in mehreren Filialen stattfindet, sind die Filialen unter dem Punkt F im Vertrag einzutragen.

Die Arbeitgebernummer oder auch Betriebsnummer nach § 18i SGB IV (8-stellig) ist die Nummer, die Sie für die Meldungen z.B. zur Sozialversicherung für Ihre Mitarbeiter verwenden. Die Arbeitgebernummer oder auch Betriebsnummer nach § 18i SGB IV (8-stellig) haben Sie von der Agentur für Arbeit erhalten. Sollte Ihnen die Betriebsnummer nicht vorliegen, wenden Sie sich bitte an den Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit oder an Ihren Steuerberater.

Die Betriebsnummer der Handwerkskammer (HWK) finden Sie auf Ihrer Handwerkskarte. Wenn die Handwerkskarte nicht vorliegt, kontaktieren Sie uns telefonisch über 0511 34859.

Die Betriebsnummer der Handwerkskammer und die Betriebsnummer nach § 18i SGB IV sind nicht das gleiche.

Minderjährige, die bei Beginn der Ausbildung nicht volljährig sind, dürfen nur beschäftigt werden, wenn Ihnen eine gültige Erst- bzw. Nachuntersuchung gemäß § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz in Kopie beigelegt wird. Die Erst- bzw. Nachuntersuchung darf nicht älter als 14 Monate sein. Eine Nachuntersuchung muss innerhalb eines Jahres gemacht werden, wenn die Auszubildenen noch minderjährig sind.

Die Erstuntersuchungsbescheinigung (alternativ Nachuntersuchungsbescheinigung) muss immer dem Berufsausbildungsvertrag beigelegt werden. Der Berufsausbildungsvertrag kann nur eingereicht werden, wenn die Erstuntersuchungsbescheinigung (alternativ Nachuntersuchungsbescheinigung) vorliegen. Auch ein Arzttermin in der Zukunft reicht nicht aus, um die Berufsausbildungsvertrag abzuschicken, alle Nachweise müssen beigelegt werden. Auch ein Ärztliches Attest ist nicht ausreichend nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, es wird immer ein Erst- bzw. Nachuntersuchungsbescheinigung benötigt.

Wenn der Auszubildende zu Beginn der Berufsausbildung volljährig ist, wird keine Erstuntersuchungsbescheinigung benötigt.

Wechselt der Jugendliche (unter 18) den Arbeitgeber, so darf ihn der neue Arbeitgeber erst beschäftigen, wenn ihm die Bescheinigung über die Erstuntersuchung vorliegt.

Wenn der Auszubildene Minderjährig ist, müssen gesetzliche Vertreter ebenfalls den Vertrag unterschreiben.

Wenn der Auszubildene seine Ausbildung in Teilzeit durchführen möchte, soll an die Ausbildungsberatung Tel.-Nr.: 0511/ 34859-422 oder E-Mail: [ausbildungsberatung@hwk-hannover.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-hannover.de) verwiesen werden.

Wenn der Auszubildene seine Ausbildung im Verbund durchführen möchte, soll an die Ausbildungsberatung Tel.-Nr.: 0511/ 34859-422 oder E-Mail: [ausbildungsberatung@hwk-hannover.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-hannover.de) verwiesen werden.

Wenn der Auszubildene ein ausbildungsintegrierendes Studium (alternativ triales Studium) absolvieren möchte, soll an die Ausbildungsberatung Tel.-Nr.: 0511/ 34859-422 oder E-Mail: [ausbildungsberatung@hwk-hannover.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-hannover.de) verwiesen werden.

Wenn der Auszubildene das Berufsabitur machen möchte, soll an die Ausbildungsberatung Tel.-Nr.: 0511/ 34859-422 oder E-Mail: [ausbildungsberatung@hwk-hannover.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-hannover.de) verwiesen werden.

Wenn ein neuer Auszubildener aus einem anderen Betrieb wechseln möchte, muss in dem Feld „vorherige Ausbildung vom ... bis“ die vorherige Ausbildungszeit im selben Beruf eingetragen werden. Wenn die vorherige Ausbildungszeit eingetragen wurde, wird automatisch die bisher absolvierte Ausbildungszeit berechnet. Wenn ein neuer Auszubildener aus einem anderen Betrieb wechselt, muss als Beginn der Ausbildung das Datum des Beginns im neuen Betrieb eingetragen werden. Wenn das Datum des Beginns der Ausbildung eingetragen wurde, berechnet sich das Ausbildungsende und die verbleibende Ausbildungszeit in dem neuen Betrieb automatisch.

Die Ausbildungszeit kann bei einem Wechsel aus einem anderen Betrieb nicht manuell angepasst werden. Um eine Verkürzung der Ausbildungszeit zu vermerken, kann im Feld „vorherige Ausbildung vom...bis“ die vorherige Ausbildungszeit im selben Beruf eintragen werden, woraufhin sich die verbleibende Ausbildungszeit und die bisher absolvierte Ausbildungszeit automatisch berechnen.

Wenn ein neuer Auszubildener aus einem anderen Betrieb wechseln möchte, muss immer ein neuer Berufsausbildungsvertrag erstellt werden. Der alte Vertrag kann nicht übernommen werden.

Wenn ein neuer Auszubildener aus einem anderen Betrieb wechseln möchte, wird ein neuer Berufsausbildungsvertrag, eine Kopie des alten Ausbildungsvertrags und eine Kopie der Kündigung/Aufhebungsvereinbarung benötigt. Die Kopie der Kündigung/Aufhebungsvereinbarung wird als Nachweis über die Vorlehrzeit benötigt. Wenn der Auszubildene minderjährig ist wird außerdem eine Kopie der gültigen Erst- bzw. Nachuntersuchungsbescheinigung benötigt.

Bei der Ausbildungszeit handelt es sich um die reguläre Ausbildungszeit nach der Ausbildungsverordnung. Diese kann nicht manuell angepasst werden. Um eine Verkürzung der Ausbildungszeit zu vermerken, können Sie diverse Verkürzungen eintragen.

Gründe zum Verkürzen der Ausbildungszeit sind 1. die Fortführung der Ausbildung im selben Beruf (Arbeitgeberwechsel), 2. Abgeschlossene Berufsausbildung (in einem anderen Beruf), 3. Abgeschlossene berufsbezogene Berufsfachschule, 4. Fachhochschulreife 5. Allgemeine Hochschulreife (Abitur), 6. Fachoberschulreife oder gleichwertiger Abschluss, wie beispielsweise Mittlere Reife 7. Alter über 21 Jahre

Bei einer Verkürzung aufgrund abgeschlossener Berufsausbildung (in einem anderen Beruf) oder abgeschlossener berufsbezogenen Berufsfachschule kann die Ausbildung um bis zu 12 Monate

verkürzt werden. Die Verkürzung muss dafür im Feld „Berufliche Vorbildung“ eingetragen werden. Die Verkürzungsdauer kann im Feld „Monate“ eingefügt werden.

Bei einer Verkürzung aufgrund abgeschlossener Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder des Alters über 21 kann die Ausbildung um bis zu 12 Monate verkürzt werden. Die Verkürzung muss dafür im Feld „Andere Gründe“ mit dem entsprechenden Grund eingetragen werden. Die Verkürzungsdauer kann im Feld „Monate“ eingefügt werden.

Bei einer Verkürzung aufgrund abgeschlossener Fachoberschulreife oder gleichwertiger Abschluss, wie zum Beispiel Mittlere Reife, kann die Ausbildung um bis zu 6 Monate verkürzt werden. Die Verkürzung muss dafür im Feld „Andere Gründe“ eingetragen werden. Die Verkürzungsdauer kann im Feld „Monate“ eingefügt werden.